

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 13

#### Übung 1

- 1 der Pullover
- 2 die Hose / die Jeans
- 3 die Uhr / die Armbanduhr
- 4 die Socke / der Strumpf
- 5 die Jogginghose / die Sporthose
- 6 der Sportschuh / der Turnschuh / der Schuh
- 7 der Ohrring
- 8 die Bluse
- 9 der Gürtel
- 10 das Kostüm
- 11 die Mütze
- 12 der Schal
- 13 der Handschuh

#### Übung 2

Eine Verkäuferin hilft der Mutter im Kaufhaus.	richtig
Der Sohn braucht neue Socken für den Winter.	falsch
Die Mutter kennt die Größe von ihrem Sohn.	falsch
Der Sohn hat noch eine Kindergröße.	richtig
Die erste Jacke findet der Sohn nicht so schön.	richtig
Sie passt dem Sohn nicht, sie ist zu groß.	falsch
Die zweite Jacke gefällt dem Sohn auch nicht.	falsch
Sie kostet mehr als 170 Euro.	richtig
Die Mutter kauft die Jacke nicht, denn sie will nicht so viel Geld dafür ausgeben.	richtig

#### Übung 3

##### Verkäuferin/Verkäufer

- Was kann ich für Sie tun?
- Welche Größe haben Sie?
- Passt Ihnen die Hose?
- Möchten Sie den Mantel anprobieren?
- Nehmen Sie den Rock?

##### Kundin/Kunde

- Können Sie mir bitte helfen?
- Wo finde ich die Anzüge?
- Kann ich den Mantel anprobieren?
- Haben Sie die Bluse auch in Rot?
- Wo kann ich das Hemd bezahlen?

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Verkäuferin: Wie gefällt Ihnen die Bluse?  
Linda: Sie gefällt mir schon, aber sie passt mir nicht. Sie ist etwas zu weit.  
Britta: Sie steht dir aber gut, Linda.  
Verkäuferin: Das finde ich auch. Sie steht Ihnen sehr gut.  
Sie ist Ihnen bestimmt nicht zu weit. Das sehe ich.  
Linda: Hm, ich weiß nicht ...

### Übung 5

Wie gefällt Ihnen die Bluse?  
Die Bluse gefällt mir sehr gut.

Passt dir das T-Shirt? / Passt das T-Shirt dir?  
Nein, es ist etwas zu weit.

Der Pullover steht Ihnen sehr gut, Herr Gorny.  
Das finde ich auch.

Du siehst sehr gut mit deiner neuen Hose aus. / Du siehst mit deiner neuen Hose sehr gut aus.  
Hm, ich weiß nicht ...

Können Sie mir bitte helfen?  
Ja, natürlich. Was kann ich für Sie tun?

Welche Größe haben Sie?  
Das weiß ich leider nicht.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 14

#### Übung 1

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Frohe Ostern!

Prost Neujahr!

Alles Gute zu eurer Hochzeit!

Frohe Weihnachten!

#### Übung 2

Mein größter Wunsch war immer eine elektrische Eisenbahn, aber die war für meine Eltern zu teuer. 1961 – ich erinnere mich genau – habe ich sie dann doch bekommen. Die Tage vor dem Fest waren immer sehr geheimnisvoll. Wir Kinder haben Geschenke für die Familie gemacht.

Am 24. Dezember sind wir am Nachmittag mit unserem Vater spazieren gegangen. Die Mutter hat den Baum geschmückt. Um fünf Uhr hat es schon Abendessen gegeben. Und dann mussten wir uns etwas Schönes anziehen.

Endlich durften wir ins Wohnzimmer. Der Tannenbaum war geschmückt, die Kerzen haben gebrannt – echte Kerzen, ganz feierlich. Und da war es dann, mein Geschenk: die Eisenbahn. Aber zuerst mussten wir alle Weihnachtslieder singen und ein Gedicht vortragen.

Die Eisenbahn habe ich heute noch und manchmal darf mein Sohn damit spielen.

#### Übung 3

Lieber Fred,

am 12. April habe ich schon wieder Geburtstag. Diesmal will ich mit euch und allen meinen Freunden richtig feiern. Dazu lade ich dich und Bettina herzlich ein.

Die Party ist am Freitag, dem 18. April, und beginnt um acht Uhr (abends natürlich!). Könnt ihr kommen? Bitte sagt mir bald Bescheid.

Ihr könnt auch gern die Kinder mitbringen und bei uns übernachten. Eure und unsere Kinder können zusammen bei unseren Nachbarn schlafen. Wir freuen uns auf euch.

Bis bald!  
Michael

#### Übung 4

Ich heiße Ines und bin 36 Jahre alt. Ich bin seit fünf Jahren geschieden. Mein Sohn Sven ist zehn / 10 und lebt bei mir in Dresden. Sein Vater lebt in Lübeck. Seit einem Jahr leben wir zu viert: mein Sohn und ich und meine Freundin Miriam mit ihrer Tochter.

Wir haben eine schöne, große Wohnung mit fünf Zimmern in einem Altbau. Allein könnte ich das gar nicht bezahlen.

Meine Freundin ist jetzt 33. Sie war nie verheiratet. Sie hat auch ein Kind: Nina ist acht Jahre. Wir sind also eine „Patchworkfamilie“, wie man heute sagt. Ich habe zwar einen Freund, aber er wohnt nicht hier, und heiraten wollen wir auch nicht.

## Übung 5

Stefan bleibt heute zu Hause, ihr Kopf tut weh und es geht ihm nicht so gut.

Schau mal, Jan, hier sind die Fotos vom Urlaub. Soll ich sie dir einmal zeigen?

Ich weiß nicht, wie der MP3-Player funktioniert. Bitte erklär/erkläre/zeig/zeige mir das mal!

Wir möchten hier übernachten. Können Sie uns/mir ein gutes Hotel empfehlen/zeigen?

Sie suchen Arbeit als Programmierer? Da kann ich Ihnen vielleicht helfen.

Unser Kollege hat morgen Geburtstag. Wir kaufen/schenken ihm ein kleines Geschenk.

Unsere Kinder bekommen zu Weihnachten viele Geschenke, aber zu Ostern schenken/kaufen wir ihnen nichts.

Maria trägt nur selten Röcke, Hosen gefallen ihr viel besser.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 15

#### Übung 1

Sabaheta	Ich bin aus politischen Gründen nach Deutschland gekommen.
Enrique	Ich bin nach Deutschland gekommen, weil ich hier Arbeit gefunden habe.
Sabaheta	Ich habe dann meinen Mann kennengelernt und bin hier geblieben.
Anne-Kathrin	Ich habe mich auf das Leben und Arbeiten im Ausland gut vorbereitet.
Sabaheta/Feridun	Ich habe zuerst bei meinen Verwandten gewohnt.
Anne-Kathrin	Ich hatte keine Probleme mit der Sprache.
Enrique	Ich lebe seit mehr als 40 Jahren hier in Deutschland.
Feridun	Ich sehe nicht wie ein Deutscher aus.
Anne-Kathrin	In Ländern mit westlicher Kultur gibt es auch oft große Unterschiede.
Enrique	In meinem Heimatland ist es normal, dass die Kinder später schlafen gehen.
Feridun	Meine Verwandten in der Heimat besuche ich nur selten.
Feridun	Viele Deutsche denken, dass ich nicht in Deutschland geboren bin.

#### Übung 2

##### **Sabaheta Klein**

Eine neue Heimat findet man nicht, wenn man eine andere Kultur nicht akzeptieren kann. / wenn man nicht eine andere Kultur akzeptieren kann.

Meine Heimat ist jetzt Deutschland, weil es mir hier gut geht. / weil es mir gut hier geht.

##### **Feridun Üstun**

Ich spreche gut Deutsch, weil ich in Deutschland aufgewachsen bin.

Man ist für viele Deutsche noch lange nicht Deutscher, wenn man den deutschen Pass hat.

##### **Anne-Kathrin Helmes**

Die Sprache war für mich kein Problem, weil ich in der Schule Englisch gelernt habe. / weil ich Englisch in der Schule gelernt habe.

Man kann gut vergleichen, wenn man in zwei Kulturen lebt.

##### **Enrique Alvarez**

Am Anfang haben sich die Nachbarn oft beschwert, weil die Kinder zu laut waren.

Ich helfe manchmal meinen Nachbarn und Kollegen, wenn ihre Kinder Probleme in Spanisch haben. / wenn ihre Kinder in Spanisch Probleme haben.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 3

Man akzeptiert eine andere Kultur. (wenn)  
Eine neue Heimat findet man nur, wenn man eine andere Kultur akzeptiert.  
Es geht mir hier gut. (weil)  
Meine Heimat ist jetzt Deutschland, weil es mir hier gut geht / weil es mir gut hier geht.

Ich bin in Deutschland aufgewachsen. (weil)  
Ich spreche gut Deutsch, weil ich in Deutschland aufgewachsen bin.  
Man hat den deutschen Pass. (wenn)  
Man ist für viele Deutsche noch lange nicht Deutscher, wenn man den deutschen Pass hat.

Ich habe in der Schule Englisch gelernt. (weil)  
Die Sprache war kein Problem, weil ich in der Schule Englisch gelernt habe / weil ich Englisch in der Schule gelernt habe.  
Man lebt in zwei Kulturen. (wenn)  
Man kann gut vergleichen, wenn man in zwei Kulturen lebt.

Die Kinder waren zu laut. (weil)  
Am Anfang haben sich die Nachbarn oft beschwert, weil die Kinder zu laut waren.  
Ihre Kinder haben Probleme in Spanisch. (wenn)  
Ich helfe meinen Nachbarn, wenn ihre Kinder Probleme in Spanisch haben / wenn ihre Kinder in Spanisch Probleme haben.

### Übung 4

Ich habe Sie leider nicht verstanden.  
Entschuldigung, ich spreche nicht gut Deutsch. / Entschuldigung, ich spreche Deutsch nicht gut.  
Können Sie das bitte wiederholen?  
Kannst du bitte langsamer sprechen?  
Können Sie das einfacher sagen?  
Was bedeutet dieses Wort?  
Wie heißt das auf Deutsch?

### Übung 5

Sie sind der nächste Kunde / die nächste Kundin. Jemand drängt sich vor.  
Stellen Sie sich bitte an.

An der Kasse: Sie haben zu wenig Geld zurückbekommen.  
Zählen Sie bitte noch einmal nach.

Es ist 22.30 Uhr. Ihr Nachbar sieht fern, sehr laut. Sie sind krank.  
Machen Sie bitte den Fernseher leiser.

Sie ziehen um. Der Möbelwagen kommt gleich. Vor Ihrem Haus steht ein Auto.  
Hier können Sie heute nicht parken.

Im ICE: Sie haben eine Reservierung. Jemand sitzt auf Ihrem Platz.  
Haben Sie eine Reservierung?

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 16

#### Übung 1

Wer arbeitet später beruflich mit Kindern?	Lilia
Wer braucht für seinen Beruf Fremdsprachen?	Helene / Sebastian
Wer hat die Realschule besucht?	Lilia
Wer hat nach der Schule ein Praktikum gemacht?	Lilia
Wer hat schon im Ausland gearbeitet?	Helene
Wer hat seine Lehre schon abgeschlossen?	Alexander
Wer hat studiert?	Sebastian
Wer hat Zivildienst gemacht?	Sebastian
Wer möchte eine eigene Firma gründen?	Alexander
Wer möchte später im Ausland arbeiten?	Sebastian
Wer war auf dem Gymnasium?	Helene / Sebastian
Wer war bei der Bundeswehr?	Alexander

#### Übung 2

Helene war auf dem Gymnasium, aber Sie hat kein Abitur.  
Nach der Schule hat sie in Frankreich gearbeitet.  
Für die Arbeit als Europa-Sekretärin braucht sie Fremdsprachen.

Alexander war nach der Schule bei der Bundeswehr.  
Er hat seine Lehre schon abgeschlossen / gemacht.  
Später möchte er eine eigene Firma gründen.

Lilia hat die Realschule besucht / abgeschlossen / gemacht.  
Nach der Schule hat sie ein Praktikum gemacht.  
Später arbeitet sie beruflich mit Kindern,  
denn sie will Kinderkrankenschwester werden.  
Sebastian hat nach der Schule Zivildienst gemacht.  
Danach hat er Bioinformatik studiert.  
In zwei Jahren möchte er in den USA arbeiten.

#### Übung 3

Helene war auf dem Gymnasium, aber Sie hat kein Abitur.  
Nach der Schule hat sie in Frankreich gearbeitet.  
Als Europa-Sekretärin braucht sie Fremdsprachen.

Alexander war nach der Schule bei/in der Bundeswehr.  
Er arbeitet seit fast drei Jahren in einem Malerbetrieb.  
Seine Meisterprüfung will er in zwei oder drei Jahren machen.

Lilia hat ihren Schulabschluss in der Realschule gemacht.  
Danach hat sie ein Praktikum im Krankenhaus gemacht.  
Später will sie beruflich mit Kindern arbeiten.

Sebastian hat nach dem Abitur Zivildienst gemacht.  
Seit einem Jahr arbeitet er in einem Forschungsprojekt mit.  
In zwei Jahren möchte er in den USA arbeiten.

## Übung 4

### Stimmt es, dass man in Deutschland ...

	Ja	Nein
... mit fünf oder sechs Jahren in die Schule kommt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mindestens acht Jahre zur Schule gehen muss?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... für die staatliche Schule nichts bezahlen muss?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bis zur sechsten Klasse in der Hauptschule lernt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... nach der Grundschule an verschiedenen Schultypen weiterlernen kann?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... den Realschulabschluss auch „mittlere Reife“ nennt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... in allen Bundesländern 13 Jahre bis zum Abitur braucht?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... das Abitur auch an Abendschulen machen kann?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Übung 5

Jana

a) Jana sagt, dass sie gerne mit Kindern arbeitet. / dass sie mit Kindern gerne arbeitet. / dass sie gern mit Kindern arbeitet. / dass sie mit Kindern gern arbeitet. b) Kindergärten sind wichtig, weil viele Eltern arbeiten und wenig Zeit haben.

Viktor

c) Viktor macht das Abitur, weil er Medizin studieren will.  
d) Er hofft, dass er gute Noten bekommt.

Greta

e) Greta ist 15 Jahre zu Hause geblieben, weil sie für ihre Kinder da sein wollte.  
f) Sie erzählt, dass sie eine Weiterbildung beginnen möchte.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 17

#### Übung 1

##### Zimmer

der Flur  
das Bad, Wohnzimmer  
die Küche, Toilette

##### elektrische Geräte

der Fernseher, Toaster  
das Radio  
die Mikrowelle, Waschmaschine

##### Geschirr

der Teller  
das ---  
die Tasse

##### Möbel

der Schrank, Sessel, Stuhl  
das Bett, Regal, Sofa  
die –

##### Einrichtungsgegenstände

der Teppich, Vorhang  
das –  
die –

##### Besteck

der Löffel  
das Messer  
die Gabel

#### Übung 2

##### Wo ist was?

Links an der Wand ist ein Waschbecken.  
Hinten an der Wand steht eine Waschmaschine.  
Über der Waschmaschine hängt ein Spiegel.  
Hinten in der Ecke ist eine Dusche.  
Rechts an der Wand hängt ein Handtuch.  
Über dem Handtuch hängt ein Bild.

##### Wohin hat Peter was gestellt?

Das Bett hat er rechts an die Wand,  
den Tisch hinten in die Ecke und  
das Regal links neben den Tisch gestellt.  
Auf den Boden hat er den Teppich gelegt.  
Links neben das Fenster hat er das Plakat gehängt.  
Den Stuhl hat er auf den Teppich gestellt.

#### Übung 3

Peter will umziehen und sucht ein Haus.	[falsch]
Für zwei Personen ist die Wohnung ideal.	[richtig]
Sie können die Wohnung am Wochenende besichtigen.	[falsch]
Der Name des Vermieters ist Winter.	[falsch]
Tom hat sich die Wohnung schon angesehen.	[richtig]
Die Wohnung kostet 750 Euro warm.	[falsch]
In den 100 Euro ist die Heizung schon dabei.	[richtig]
Die Miete ist ein Traum: nur 850 Euro warm.	[richtig]
Die Wohnung ist schon renoviert.	[falsch]
Die Schlüssel bekommen sie in der nächsten Woche.	[richtig]

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Die erste Wohnung hat 70 m<sup>2</sup>, sie ist zu groß für ihn allein.

Die zweite Wohnung kostet 520 Euro (kalt!) für 30 m<sup>2</sup>, sie ist ihm zu teuer.

Die dritte Wohnung liegt 15 km von seiner Arbeitsstelle entfernt, sie liegt zu ungünstig/unbequem/unpraktisch für ihn.

Die vierte Wohnung hat nur zwei Fenster und die gehen nach Norden. Sie ist sehr dunkel/kalt.

Bei der fünften Wohnung ist das Bad von 1971, die Tapeten aus den 80er-Jahren und renovieren will er nicht. Die Wohnung ist viel zu altmodisch/unmodern/hässlich/ungemütlich.

Die sechste Wohnung liegt direkt an einer Hauptstraße, dort fahren auch viele Straßenbahnen. Die Wohnung ist ihm zu laut/unruhig.

### Übung 5

Ich hätte gern einen Balkon, dort würde ich bei schönem Wetter frühstücken.

Alex hätte lieber ein Bad mit Badewanne, im Moment hat er nur eine Dusche.

Jürgen würde Julia beim Renovieren helfen, aber er hat leider keine Zeit.

Peter würde seinen alten Tisch mitnehmen, aber der ist zu groß für das neue Zimmer.

Würdest du lieber auf dem Land leben?

Nein. Dort hätte ich keine Kinos, Bars, Kaufhäuser ...

Ich würde gern eine Party in meiner neuen Wohnung machen, aber ich muss für meine Prüfung lernen.

Die Mäuse hätten gern etwas Käse, aber der Kühlschrank ist leider zu.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 18

#### Übung 1

Das Fahrrad ist kaputt, es hat einen Platten.  
 Peter ist viel mit dem Fahrrad unterwegs und trägt immer einen Helm.  
 Herr Kirchner sucht einen Parkplatz für sein Auto.  
 Er findet einen Parkplatz im Parkhaus.  
 Tina wartet seit einer Stunde an der Haltestelle auf den Bus.  
 Tom darf nicht mit dem Auto fahren. Er hat keinen Führerschein.  
 Heute ist der 01.04., ich brauche eine neue Monatskarte.  
 An welchem Bahnsteig kommt der Zug aus Hamburg an?  
 Fahr immer auf dem Radweg fahren, dort ist es nicht so gefährlich.  
 Der Zoo ist nicht weit, steigen Sie bei der nächsten Station/Haltestelle aus.

#### Übung 2

Diese Person ...

	Paula	Margot	Janek
... fährt fast nie mit ihrem Auto.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hat mehrere Autos in der Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... fährt lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hat den Führerschein schon lange, fährt aber nie Auto.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... will sich mit Fahrradfahren fit halten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hatte einmal einen Unfall mit dem Fahrrad.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... fährt bei Regen mit der Straßenbahn.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... fährt in der Freizeit Rad, aber nur selten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... nimmt das Fahrrad sogar in den Urlaub mit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Übung 3

Paula nimmt meist den Bus oder die U-Bahn, weil sie Autofahren zu unbequem findet.  
 Sie hatte einen Unfall mit dem Rad, deshalb ist sie in der Stadt sehr vorsichtig. / deshalb ist sie sehr vorsichtig in der Stadt. / sie ist deshalb sehr vorsichtig in der Stadt. / sie ist deshalb in der Stadt sehr vorsichtig.  
 Früher hatte Margot wenig Geld, deshalb konnte sie sich kein Auto kaufen. / sie konnte sich deshalb kein Auto kaufen.  
 Margot fährt auch viel mit dem Fahrrad, weil sie sich fit halten will.  
 Janek braucht unbedingt ein Auto, weil er einen weiten Weg zur Arbeit hat.  
 Mehrere Autos in der Familie kosten viel Geld, deshalb muss seine Frau auch arbeiten. / seine Frau muss deshalb auch arbeiten.

#### Übung 4

1. Die Reifen werden gewechselt/kontrolliert/überprüft.
2. Das Licht wird kontrolliert/überprüft.
3. Das Öl wird gewechselt.
4. Das Frostschutzmittel wird aufgefüllt/gewechselt.
5. Die Bremsen werden überprüft/kontrolliert/gewechselt.
6. Das Auto wird gereinigt.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 5

Die Leute kaufen Kleidung meist im Kaufhaus.  
Kleidung wird meist im Kaufhaus gekauft.  
Zum Geburtstag schenkt man oft Blumen.  
Zum Geburtstag werden oft Blumen geschenkt.  
Die Volkshochschule bietet Sprachkurse an.  
An der Volkshochschule werden Sprachkurse angeboten.  
Die Schüler machen am Gymnasium das Abitur.  
Am Gymnasium wird das Abitur gemacht.  
Die Maler renovieren die Wohnung.  
Die Wohnung wird renoviert.  
Die Möbelpacker tragen die Sachen in die 3. Etage.  
Die Sachen werden in die 3. Etage getragen.  
Die Händler verkaufen auf dem Flohmarkt billige Sachen.  
Auf dem Flohmarkt werden billige Sachen verkauft.  
Man baut in der Stadt viele neue Radwege.  
In der Stadt werden viele neue Radwege gebaut.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 19

#### Übung 1

Sie schminkt sich nur selten, das findet sie nicht so wichtig.  
Dein Pullover sieht toll aus!  
Dein Hemd passt gut zu deiner Hose!  
Das rote Kleid steht dir wirklich gut!  
Meine Tochter mag keine bunte Kleidung,  
sie trägt gerne schwarze Sachen.  
Frauen achten meist mehr auf ihr Aussehen als Männer.  
Der Hut gefällt mir sehr. Wie viel kostet der?  
Für die Disco zieht er sich immer schick an.  
Die Schuhe sind viel zu klein, sie passen mir nicht.

#### Übung 2

- a) In der Freizeit trägt er  
einen grünen Pullover  
eine schwarze/dunkle Hose  
– grüne Schuhe
- b) Im Urlaub trägt er  
einen hellen Hut  
ein blaues Hemd  
eine rote Hose  
– leichte Schuhe
- b) Im Theater trägt er  
ein weißes Hemd  
einen eleganten Anzug  
– schwarze/dunkle Schuhe

#### Übung 3

- a) In der Freizeit trägt er  
einen grünen Pullover (grün)  
eine schwarze Hose (schwarz)  
grüne Schuhe (grün)
- b) Im Urlaub trägt er  
einen hellen Hut (hell)  
ein blaues Hemd (blau)  
eine rote Hose (rot)  
leichte Schuhe (leicht)
- b) Im Theater trägt er  
ein weißes Hemd (weiß)  
einen eleganten Anzug (elegant)  
schwarze Schuhe (schwarz)

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Wer braucht morgens die meiste Zeit für die Körperpflege?	[Eva]
Wer findet, dass die Kleidung nicht so wichtig ist?	[Barbara]
Wer frühstückt morgens gern?	[Barbara]
Wer gibt das meiste Geld für Mode und Körperpflege aus?	[Matthias]
Wer lässt sich monatlich die Haare schneiden?	[Matthias]
Wer sagt, dass das Aussehen wichtig für den Beruf ist?	[Matthias]
Wer schminkt sich nicht an Arbeitstagen?	[Barbara]
Wer zieht gern helle Kleidung an?	[Eva]

### Übung 5

Matthias findet, dass das Aussehen wichtig für seinen beruflichen Erfolg ist.  
Eva sagt, dass die gepunktete Bluse gut zu ihrem hellgrünen Rock passt.  
Eva geht morgens ohne ein richtiges Frühstück zur Arbeit.  
Barbara gibt etwa 50 Euro im Monat für ihre Kleidung und Körperpflege aus.  
Matthias braucht für seine Körperpflege morgens eine halbe Stunde.  
In meinem Job muss ich nicht so sehr auf mein Outfit achten.  
Manche Menschen tun mehr für ihr Aussehen als für ihre Gesundheit.  
Ich gehe nie ohne meine Freundin Sachen kaufen, sie weiß besser, was up to date ist.  
Du solltest dir viel Zeit für deine neue Brille nehmen, denn die trägst du jeden Tag.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 20

#### Übung 1

- Hast du viel Freizeit?
  - Nein, leider nur wenig. Ich muss viel arbeiten.
- Wann hast du freie Zeit?
  - Meist nur an den Wochenenden.
- Mit wem verbringst du deine Freizeit?
  - Meist mache ich etwas zusammen mit meinen Freunden.
- Machst du in deiner Freizeit Sport?
  - Ja, im Winter fahre ich Ski und im Sommer jogge ich.
- Hast du schon einen Kurs an der Volkshochschule gemacht?
  - Ich habe dort mal einen Kochkurs gemacht.
- Liest du viel?
  - Vor dem Schlafen lese ich ein meist noch ein paar Seiten, mehr schaffe ich nicht.
- Wo kann man in Deutschland Leute kennenlernen?
  - In Kneipen ist das nicht so einfach. Meist treffe ich neue Leute auf Partys von meinen Freunden.

#### Übung 2

Im Sommer ist es einfacher, jemanden/jemand kennenzulernen, zum Beispiel im Park.  
 Nach dem Volleyballspiel gehen wir oft in eine Kneipe und trinken noch etwas.  
 Ich habe in einer Kneipe noch niemanden kennengelernt, denn die Leute kommen meist nicht allein.  
 Zum Picknick bringt jeder etwas mit, einige machen Salate, andere kaufen Getränke.  
 Bei schönem Wetter gehen die Leute spazieren, viele/einige sind auch mit dem Rad unterwegs.  
 Am Sonntag hat es geregnet. Wir sind zu Hause geblieben und haben einfach mal nichts gemacht.  
 Hat jemand Lust, nach der Arbeit mit mir Tennis zu spielen?  
 Die Schüler freuen sich auf die Sommerferien, denn alle haben frei und viele/einige fahren mit der Familie in den Urlaub.

#### Übung 3

Hättest du doch eins geschossen!  
 Wenn mir keine eine Vorlage gibt, kann ich ...  
 Tut mir leid, ich habe keins. / Ich habe eins für dich.  
 Ich habe keinen, aber Paula hat einen.  
 Unter der Bank liegt einer.  
 Oh ja, ich glaube, das ist meine.  
 Ja, das ist auch meins. Danke!  
 Nein, ich habe keine!  
 Uiuiui, da regt sich aber eine auf.

= **das Tor**  
 = die Frau / die Fußballerin / die Spielerin  
 = das Handtuch  
 = der Kamm / den Kamm  
 = der Schuh  
 = die Sporttasche / die Tasche  
 = das T-Shirt  
 = die Zeit  
 = die Frau / die Fußballerin / die Spielerin

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Herr Pérez, Sie sind neu im Kochclub. Bitte stellen Sie sich vor!  
Unsere Nachbarn hören oft laute Musik, wir ärgern uns darüber.  
Ich schminke mich nicht jeden Tag, nur wenn ich in die Disco gehe.  
Erinnert ihr euch noch an euren ersten Schultag?  
Über die Zugverbindung kannst du dich im Internet informieren.  
Wir interessieren uns für die Wohnung. Wann können wir sie mal ansehen?  
Ich freue mich über das Geschenk und bedanke mich bei allen!  
Setzen Sie sich bitte auf das Sofa, Frau Trexler.  
Reg dich nicht über das kalte Wetter auf – das kann man nicht ändern!  
○ Wie oft verabredest du dich mit deinem neuen Freund? Und worüber unterhaltet ihr euch?  
● Sei nicht so neugierig!

### Übung 5

#### Herr Kakar ...

meint, dass man Zeit für neue Kontakte braucht.  
ist seit drei Jahren hier.  
hat viele Freunde und Bekannte.  
ist Mitglied in drei Vereinen.  
wandert, grillt, macht Ausflüge, feiert Feste.  
hat schon viele Leute kennengelernt.

#### Frau Dimitrov ...

ist seit zwei Jahren hier.  
kennt fast niemanden.  
hat Kollegen nach Hause eingeladen.  
denkt, dass viele Leute nur für sich leben.  
sagt, dass viele Leute ihren "kleinen Kreis" haben.  
hat einige Verwandte in der Nähe.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 21

#### Übung 1

- Guten Tag, Frau Weber, was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, ich suche eine neue Arbeitsstelle. Ich möchte ganztags arbeiten.
- Sie sind Industriekauffrau und arbeiten zurzeit bei der Firma Koch?
- Ja, aber da habe ich nur eine Teilzeitstelle und verdiene netto nur 650 Euro. Das reicht mir nicht.
- Wie lange arbeiten Sie schon bei der Firma?
- Noch nicht sehr lange, knapp zwei Jahre.
- Tja, im Moment habe ich leider gar keine freien Stellen für eine Industriekauffrau. Haben Sie schon mal die Stellenanzeigen in der Zeitung durchgeschaut?
- Ja, einmal habe ich etwas gefunden und mich auch beworben. Die Stelle war aber schon besetzt.
- Sie können auch bei Firmen direkt nachfragen. Sie schauen am besten mal ins Internet. Viele Firmen haben eine eigene Website/Webseite mit einer Jobbörse. Die Firmen melden nicht alle freien Stellen der Arbeitsagentur. Deshalb ist es gut, wenn Sie selbst aktiv werden und sich auch selbstständig bewerben, in der Zeitung nachsehen, im Internet recherchieren oder die Firmen direkt anschreiben.
- Das ist eine gute Idee, das versuch ich mal. Vielen Dank!

#### Übung 2

Ich rufe wegen der Stelle an. Ist sie noch frei?

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen.

Ich habe im Internet recherchiert und dort Ihr Stellenangebot gefunden.

Ein Mitarbeiter bei der Arbeitsagentur hat mir gesagt, dass Sie eine Köchin suchen.

Ich suche keine Teilzeitstelle, ich möchte ganztags arbeiten.

Mich interessiert die Arbeitszeit: Gibt es Schichtdienst bei Ihnen?

Ich habe zwei Kinder. Haben Sie flexible Arbeitszeiten?

Noch eine Frage zum Gehalt: Wie hoch ist der Stundenlohn?

Wann kann ich mich persönlich bei Ihnen vorstellen?

Ich brauche noch Ihre Adresse für meine schriftliche Bewerbung.

#### Übung 3

Der freundliche Mitarbeiter in der Arbeitsagentur hat mir gute Tipps gegeben.

Ich soll dem jungen Praktikanten erklären, welche Aufgaben er hat.

Zu den Bewerbungsunterlagen gehört der tabellarische Lebenslauf.

Hast du schon in der lokalen Zeitung nach Stellenangeboten gesucht?

Habt ihr schon den neuen Chef gesehen? Also, ich finde ihn sympathisch.

Fünf Euro pro Stunde für die schwere Arbeit finde ich viel zu wenig!

Mit den modernen Computern in unserem Büro können wir schneller arbeiten.

Mir gefällt das angenehme Arbeitsklima in meinem Team.

Am Montag beginnt der kostenlose Kurs zur Qualifizierung der Mitarbeiter.

Ich bin mit dem niedrigen Gehalt für meine Arbeit sehr unzufrieden.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Mit dem Job, den ich früher hatte, war ich unzufrieden. Das Gehalt, das ich bekommen habe, war relativ schlecht. Bei der Agentur für Arbeit habe ich zwei Angebote bekommen, die interessant waren. Jetzt habe ich genau die Stelle gefunden, die mir gefällt!

Wegen meiner vielen Jobs, die ich schon gemacht habe, ist mein Lebenslauf ziemlich lang. Einmal hat die Firma, die mein Arbeitgeber war, Pleite gemacht und ich war drei Jahre ohne Beschäftigung. Hausmeister ist ein Job, den ich auch als Rentner machen kann.

Ich war noch nie bei der Agentur für Arbeit. Die Stelle, die ich jetzt habe, hat mir ein Freund vermittelt, der auch im Freizeitzentrum arbeitet. Ich organisiere die Kurse, die wir hier anbieten. Die Kurse, die die Stadt finanziell unterstützt, sind nicht teuer.

Ich habe ein Hobby, das viel Geld kostet: Biken! Zurzeit arbeite ich als Aushilfe in einer Fahrradwerkstatt, die alte Fahrräder und teure Mountainbikes repariert. Das ist der Job, den ich immer gesucht habe.

### Übung 5

Ich mache oft Schichtdienst. Er beginnt um 18 Uhr.  
Ich mache oft Schichtdienst, der um 18 Uhr beginnt.  
Ich rufe wegen der Stelle an. Ich habe sie in der Zeitung gefunden.  
Ich rufe wegen der Stelle an, die ich in der Zeitung gefunden habe.  
Er arbeitet in einem Team. Es entwickelt einen neuen Motor.  
Er arbeitet in einem Team, das einen neuen Motor entwickelt.  
Ingenieure sind Fachleute. Sie haben technische Kenntnisse.  
Ingenieure sind Fachleute, die technische Kenntnisse haben.  
Wir brauchen Ihre Abschlusszeugnisse. Sie können sie kopieren.  
Wir brauchen Ihre Abschlusszeugnisse, die Sie kopieren können.  
Sie bekommt einen Stundenlohn. Er ist nicht sehr hoch.  
Sie bekommt einen Stundenlohn, der nicht sehr hoch ist.  
Frau Klein ist eine Erzieherin. Sie hat schon Berufserfahrung.  
Frau Klein ist eine Erzieherin, die schon Berufserfahrung hat.  
Ein Abschlusszeugnis ist ein Papier. Man bekommt es am Ende der Schule.  
Ein Abschlusszeugnis ist ein Papier, das man am Ende der Schule bekommt.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 22

#### Übung 1

zum Frühstück in den Pausen vor dem Mittagessen abends	die <u>Nachrichten</u> im Radio hören <u>SMS</u> schreiben <u>Filme</u> auf YouTube ansehen eine <u>Zeitschrift</u> / <u>Jugendzeitschrift</u> oder ein <u>Buch</u> lesen
nach dem Aufstehen auf dem Weg zur Uni in der Mensa abends	den <u>Computer</u> / <u>Fernseher</u> anmachen und <u>E-Mails</u> checken <u>Radio</u> hören die <u>Zeitung</u> lesen <u>Fernsehen</u> schauen
morgens beim Frühstück im Büro abends	mit einem <u>Wecker</u> / <u>Radiowecker</u> aufwachen <u>Musik</u> hören und die <u>Zeitung</u> lesen den <u>Anrufbeantworter</u> abhören, <u>Mails</u> beantworten, im <u>Internet</u> recherchieren manchmal ins <u>Kino</u> gehen

#### Übung 2

Gleich beginnt eine interessante Fernsehsendung. Schaltest du bitte mal um?  
Ich bin während meiner Arbeit im Büro immer online.  
Wenn du ein Kabel hast, ziehe ich dir die Musiktitel auf deinen MP3-Player.  
Machen Sie die Hausaufgabe mit dem Computer und mailen Sie mir Ihre Texte.  
Er hat die E-Mail nicht empfangen, weil seine Mailbox voll ist.  
Nicht vergessen: Schalten Sie Ihre Handy im Kino immer aus!  
Mein Freund arbeitet auf den Philippinen, aber wir skypen regelmäßig.  
Ich weiß nicht, wie W-LAN funktioniert, ich google das später im Internet.  
Manchmal verbreiten sich Nachrichten schneller als über professionelle Medien, denn viele Leute twittern.  
Mit modernen Handys kann man nicht nur telefonieren, sondern auch Musik hören, Fotos und Videos machen, im Internet surfen, E-Mails abschicken/empfangen und Vieles mehr.

#### Übung 3

Welche Bücher interessieren dich besonders?  
Welche Festplatte ist am billigsten?  
In welchem Blog schreibst du deine Texte?  
Welchen Film hast du gestern gesehen?  
Welches Handy willst du dir kaufen?  
Welche Verträge gibt es bei diesem Handy-Anbieter?  
Welche Fernsehsendungen siehst du oft?  
Mit welcher Kamera hast du die Fotos gemacht?  
Welcher MP3-Player hat den größten Speicher?  
Mit welchem Radio kann man ausländische Programme empfangen?  
Welche Tageszeitung liest du regelmäßig?  
Welches Telefon ist auch für ältere Menschen praktisch?

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Viele Touristen kommen aus dem Ausland.  
die ausländischen Touristen

Er trainiert jeden Tag.  
das tägliche Training

Der Staat finanziert die meisten Universitäten.  
die staatlichen Universitäten

Mein Kollege macht viel Sport.  
der sportliche Kollege

Diese Pilze kann man essen.  
die essbaren Pilze

Die Fahrt mit dem Bus kostet nichts.  
die kostenlose Fahrt

Das T-Shirt gibt es in verschiedenen Farben.  
das farbige T-Shirt

Pizza ist eine Spezialität aus Italien.  
die italienische Spezialität

Leider haben viele Jugendliche keine Arbeit.  
die arbeitslosen Jugendlichen

Das Hotel ist nicht so teuer, ich kann es bezahlen.  
das bezahlbare Hotel

### Übung 5

Deutschland hatte als erstes Land in der Welt ein regelmäßiges Fernsehprogramm.  
Die erste Live-Sendung gab es zu den Olympischen Spiele 1936 in Berlin.  
Anfang der 50er-Jahre konnte man im Westteil Deutschlands in Gaststätten und Turnhallen fernsehen.  
Das Fernsehprogramm dauerte damals nur drei Stunden.  
Seit 1967 gibt es in Deutschland Farbfernsehen.  
Das Fernsehprogramm in der ehemaligen DDR wurde staatlich kontrolliert.  
Die privaten Sender finanzieren ihre Programme aus Werbung.  
Heute sieht ein Deutscher im Durchschnitt täglich drei Stunden fern.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 23

#### Übung 1

Eine Partei ist eine Organisation, in der Menschen mit gleichen politischen Zielen zusammenarbeiten.  
 Ein Minister ist ein Mitglied der Regierung. Er oder sie hat eine bestimmte Aufgabe, z. B. Wirtschaft, Umwelt, Soziales ...  
 Zur Opposition gehören alle Parteien, die nicht in der Regierung sind.  
 Den deutschen Regierungschef nennt man Bundeskanzler.  
 Der Bundestag ist das deutsche Parlament.  
 Ein Abgeordneter wird vom Volk gewählt und ist dann ein Mitglied im Parlament.  
 Wenn mehrere Parteien zusammen die Regierung bilden, nennt man das eine Koalition.  
 Die Parlamente in den Bundesländern heißen Landtag, in Berlin, Hamburg und Bremen nennt man sie Senat.  
 Eine Bundestagswahl findet normalerweise alle vier Jahre statt.  
 Alle Menschen über 18 Jahre und mit deutschem Pass sind Wähler und können ihre Stimme für eine Partei abgeben.

#### Übung 2

##### Diese Partei ...

... arbeitet eng mit den Gewerkschaften zusammen.	SPD
... engagiert sich für die Natur.	Die Grünen
... gibt es nur in Bayern.	CSU
... hat im Westen noch nicht so lange großen Einfluss.	Die Linke
... ist für den Schutz von Familie und Ehe.	CDU/CSU
... ist gegen den Abbau von Sozialleistungen.	Die Linke
... kämpft für eine liberale Wirtschaftspolitik.	FDP
... macht viel für die Einheit Europas.	CDU/CSU
... möchte weniger staatliche Kontrolle.	FDP
... will mehr Gleichberechtigung von Männern und Frauen.	Die Grünen
... wurde 1869 als eine Arbeiterpartei gegründet.	SPD

#### Übung 3

Welche / Was für / Wie viele Parteien gibt es in deinem Land?  
 Wie nennt man bei euch das Parlament?  
 Wer darf bei euch wählen?  
 Wie oft / Wann sind bei euch Parlamentswahlen?  
 Wie viele / Welche / Was für Abgeordnete hat euer Parlament?  
 Wer ist zurzeit das Staatsoberhaupt oder der Präsident in deinem Land?  
 Wo trifft euer Präsident meist seine Staatsgäste?  
 Wie lange / Wie oft / Wie viele Jahre darf euer Präsident maximal regieren?  
 Was / Wie denkst du über die Außenpolitik deines Landes?  
 Welches / Was für ein Problem in deinem Land ist für dich am wichtigsten?  
 Was macht eure Regierung deiner Meinung nach nicht so gut?  
 Wie könnte man die Probleme in deinem Land besser lösen?

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

- Ich glaube, dass man mehr Geld für die Schulen ausgeben müsste.
  - Das sehe ich anders. Wie soll man denn das bezahlen, wenn die Wirtschaft nicht richtig funktioniert?
- Ich finde, dass es zu wenig Spielplätze für Kinder gibt.
  - Sie haben recht. Kinder brauchen mehr Spiel und Sport an frischer Luft, besonders in den großen Städten.
- Einige Leute glauben, dass die Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen. Stimmt das wirklich?
  - Das ist nicht richtig. Viele Ausländer gründen hier eigene Firmen und schaffen damit neue Arbeitsplätze.
- Der Staat muss sich mehr um die öffentlichen Verkehrsmittel kümmern. Busse und Züge sind viel zu teuer.
  - Das sehe ich auch so. Es gibt zu viele Autos auf den Straßen und das ist auch nicht gut für unsere Umwelt.

### Übung 5

auf etwas/jemanden achten  
sich über jemanden/etwas ärgern  
sich bei jemandem bedanken  
mit jemandem diskutieren  
für etwas/jemanden eintreten  
sich für etwas/jemanden engagieren  
sich über etwas (z. B. das Geschenk von Lisa) freuen  
sich auf etwas (z. B. das nächste Wochenende) freuen  
sich für etwas/jemanden interessieren  
für/um etwas/jemanden kämpfen  
sich um jemanden/etwas kümmern  
für etwas/jemanden tun  
sich über etwas unterhalten  
sich mit jemandem verabreden  
sich auf etwas vorbereiten  
auf jemanden/etwas warten

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Kapitel 24

#### Übung 1

Bei einer Umfrage haben Deutsche die zehn schlimmsten Verhaltensweisen genannt:  
Gesprächspartner nicht ausreden lassen  
 Älteren Menschen keinen Platz anbieten  
 Anderen keine Hilfe anbieten, z. B. beim Tragen vom Kinderwagen  
 Auf der Straße ausspucken  
 In der Nase bohren  
 Zu spät kommen  
 Mitten im Gespräch eine SMS lesen/versenden oder versenden/lesen  
 Hand beim Husten/Gähnen oder Gähnen/Husten nicht vor den Mund halten  
 Handy bei Veranstaltungen eingeschaltet lassen  
 Am Tisch rülpsen/schmatzen oder schmatzen/rülpsen

#### Übung 2

Wo kann ich meinen Mantel aufhängen?	Hier ist die Garderobe.
Trinken Sie ein Bier?	Danke, ich trinke keinen Alkohol.
Gibt es etwas, was Sie nicht essen?	Ich esse kein Fleisch.
Könnte ich noch etwas Reis haben?	Selbstverständlich. Gerne.
Könnten Sie mir bitte das Salz geben?	Natürlich, hier ist es.
Möchten Sie noch etwas Gemüse?	Danke, ich habe keinen Hunger mehr.
Würden Sie mir das Rezept geben?	Gerne. Ich schreibe es Ihnen auf.

#### Übung 3

Natürlich bedankt man sich immer beim Gastgeber für eine Einladung.  
 Man kann Blumen oder ein kleines Geschenk mitbringen – Ihr Gastgeber wird sich sicher darüber freuen.  
Achten Sie auf die Uhrzeit: Es ist unhöflich, wenn Sie zu früh oder zu spät kommen.  
 Wenn es ein Büfett gibt, müssen Sie warten, bis der Gastgeber das Büfett „eröffnet“ hat.  
 Wenn die Gäste zum Essen an einem Tisch sitzen, beginnen alle gemeinsam.  
 Eine Party ist interessant, wenn sich die Gäste unterhalten, aber seien Sie im Gespräch nicht zu indiskret und stören Sie niemanden, der gerade etwas erzählt.  
 Sie müssen nicht bis zum Ende der Party bleiben/warten, aber wenn Sie nach Hause gehen, verabschieden Sie sich vom Gastgeber.

## Lösungen zu den Online-Übungen

### Übung 4

Silke Paulsen:

„Ein bisschen komisch war das am Anfang schon.“  
Die Situation war für mich zuerst etwas ungewöhnlich.

Ron Winter:

„Ich laufe rum, wie es mir gefällt!“  
Mich interessiert die Meinung der anderen Leute wenig.

Kirsten Bock:

„Ganz oben in der Politik sitzen auch heute meistens Männer.“  
Auch heute noch sind die meisten Politiker Männer.

Rainer Strauch:

„Bei uns im Haus kontrollieren sich die Nachbarn gegenseitig, wer was in die Tonnen schmeißt.“  
Einige im Haus glauben, dass die Nachbarn den Müll nicht trennen.

### Übung 5

Man bedankt sich beim Gastgeber für eine Einladung.

Es ist doch selbstverständlich, dass man sich beim Gastgeber für eine Einladung bedankt / dass man sich für eine Einladung beim Gastgeber bedankt.

Ich habe eine Einladung bekommen.

Wenn ich eine Einladung bekommen habe, bringe ich dem Gastgeber immer Blumen mit.

Ich will nicht zu spät kommen.

Ich gehe rechtzeitig von zu Hause los, weil ich nicht zu spät kommen will.

Wir haben Wein getrunken.

Der Wein, den wir getrunken haben, war wirklich sehr gut.

Die Party ist zu Ende.

Man muss nicht unbedingt warten, bis die Party zu Ende ist.

Ich gehe nach Hause.

Bevor/Wenn ich nach Hause gehe, verabschiede ich mich vom Gastgeber.